

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebiets-Typ:** B

**Stand:** 19.02.2016

**Gebiets-Nummer:** DE8433301

**Gebiets-Name:** Karwendel mit Isar

**Größe:** 19582 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Oberbayern

### Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
3220	Alpine Flüsse und ihre krautige Ufervegetation
3230	Alpine Flüsse und ihre Ufervegetation mit <i>Myricaria germanica</i>
3240	Alpine Flüsse und ihre Ufervegetation mit <i>Salix elaeagnos</i>
4060	Alpine und boreale Heiden
4070*	Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> ( <i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i> )
6150	Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten
6170	Alpine und subalpine Kalkrasen
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> ) (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )
7110*	Lebende Hochmoore
7220*	Kalktuffquellen
7230	Kalkreiche Niedermoore
8120	Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe ( <i>Thlaspietea rotundifolii</i> )
8160*	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas
8210	Kalkfelsen und Felsspaltenvegetation
9130	Waldmeister-Buchenwald ( <i>Asperulo-Fagetum</i> )
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald ( <i>Cephalanthero-Fagion</i> )
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder ( <i>Tilio-Acerion</i> )
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )
9410	Montane bis alpine bodensauere Fichtenwälder ( <i>Vaccinio-Piceetea</i> )
9420	Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald

\* = prioritär

## Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1087*	<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock
1337	<i>Castor fiber</i>	Biber
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1902	<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1927	<i>Stephanopachys substriatus</i>	Gestreifter Bergwald-Bohrkäfer
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
1105	<i>Hucho hucho</i>	Huchen
1308	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus
1086	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	Scharlachkäfer
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Schreckenfalter

\* = prioritär

### Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des repräsentativen Ausschnitts des Karwendelgebirges mit großen störungsarmen Bereichen, der Wildflusslandschaft der Oberen Isar mit Schotterbänken und frühen Sukzessionsstadien. Erhalt der Dichte und Vielfalt an Teillebensräumen sowie Biotoptypen mit hohem Vernetzungsgrad.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung <b>Oligo- bis mesotropher kalkhaltiger Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen</b> mit ihren charakteristischen Artengemeinschaften. Erhalt ausreichend ungestörter Bereiche und Uferzonen, auch als Lebensraum der Gelbbauchunke.</p>
<p>2. Erhalt der Oberen Isar und ihrer Zuflüsse als alpine Wildflusslandschaft in ihrer charakteristischen Ausbildung als <b>Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation</b>, als <b>Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Myricaria germanica</i></b> und als <b>Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Salix elaeagnos</i></b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines naturnahen Geschiebegangs (Korngrößenverteilung, Umfang), Wasserhaushalts mit auetypischen Wasserstandsschwankungen und der oligosaprobien Gewässerqualität, auch als Lebensraum von Groppe und Huchen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der charakteristischen Arten der Lebensraumtypen. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer möglichst naturnahen Dynamik und der Durchgängigkeit. Erhalt der Bachalluvionen sowie der unverbauten Abschnitte.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (<i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i>)</b>, ihrer Unzerschnittenheit und geringen anthropogenen Störungen sowie der natürlichen Dynamik, auch als Bindeglied zwischen naturnahen Bergmischwäldern, Mooren und Moorwäldern, alpinen Rasen und Schuttfeldern.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Alpinen und borealen Heiden</b> und des <b>Boreo-alpinen Graslands auf Silikatsubstraten</b>. Erhalt des charakteristischen Nährstoffhaushalts und der natürlichen Vegetationsstruktur, auch in nutzungsbeeinflussten Ausbildungen.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung <b>Feuchter Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b>, insbesondere in ihrer typischen artenreichen Ausprägung über Kössener-, Raibler- und Reichenhaller Schichten.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>)</b>, der <b>Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden</b>, der <b>Alpinen und subalpinen Kalkrasen</b> sowie der <b>Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuchungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)</b>, insbesondere der <b>Bestände mit bemerkenswerten Orchideen</b>. Erhalt von traditionell durch Weide- oder Mahdnutzung beeinflussten Ausbildungen. Erhalt der charakteristischen Arten, des Nährstoffhaushalts und des Offenlandcharakters der Lebensraumtypen.</p>

7. Erhalt ggf. Wiederherstellung <b>Lebender Hochmoore</b> durch Erhalt der natürlichen Entwicklung des Moorkörpers, Erhalt der typischen Vegetation, Erhalt des natürlichen Wasserhaushalts und der Nährstoffarmut der Standorte, Erhalt des funktionalen Zusammenhangs mit ungenutzten, naturnahen und wenig gestörten Moor- und Bruchwaldrandzonen sowie mit Übergangsmoor-, Niedermoor- und Streuwiesen-Lebensräumen sowie Erhalt der typischen Habitatelemente (z. B. Bult-Schlenken-Komplexe, Kolke, Gehölzstrukturen) für die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.
8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalktuffquellen (Cratoneurion)</b> und Quellbäche mit Fragmenten arktisch-alpiner Schwemmlingsfluren mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt sowie der prägenden hydrogeologischen Strukturen und Prozesse.
9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalkreichen Niedermoore</b> , auch in ihren nutzungsfreien Ausbildungs- und Höhenformen. Erhalt des spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts.
10. Erhalt der <b>Kalkhaltigen Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas</b> sowie der <b>Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (Thlaspietea rotundifolia)</b> . Erhalt ggf. Wiederherstellung ihrer natürlichen, biotopprägenden Dynamik und geringen anthropogenen Störungen.
11. Erhalt der störungsarmen <b>Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation</b> .
12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Waldmeister-Buchenwälder (Asperulo-Fagetum)</b> und der <b>Mitteleuropäischen Orchideen-Kalk-Buchenwälder (Cephalanthero-Fagion)</b> mit ihrer naturnahen Struktur und Baumarten-Zusammensetzung sowie einem ausreichenden Angebot an Alt- und Totholz, Lichtungen und lichten Strukturen für die charakteristischen Arten.
13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)</b> mit hohem Alt- und Totholzanteil, einer naturnahen Bestands-, Alters- und Baumartenstruktur, auch als Habitate wertgebender Arten. Erhalt natürlicher Dynamik und mit geringen anthropogenen Störungen.
14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Moorwälder</b> sowie der <b>Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)</b> in ihrer natürlichen Abfolge. Erhalt der wechseltroffenen präalpinen Grauerlen-Bestände mit ihren zum Berberidion überleitenden Entwicklungsstadien und Kontakt zu offenen Alluvial-Trockenrasen-Formationen. Erhalt des natürlichen Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie eines ausreichenden Angebots an Alt-, Totholz und Höhlenbäumen.
15. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Montanen bis alpinen bodensauren Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)</b> , ihrer Störungsarmut, naturnahen Bestandsstruktur und Baumarten-Zusammensetzung mit ausreichenden Anteilen an Alt- und Totholz, Beerkräutervegetation, Lichtungen und lichten Strukturen. Erhalt eines ausreichenden Angebots an Höhlenbäumen.
16. Erhalt ggf. Wiederherstellung der für die bayerischen Alpen seltenen <b>Alpinen Lärchen- und/oder Arvenwälder</b> im Verbund mit Latschen- und Grünerlengebüsch, Fichtenwäldern, alpinen Rasen und Schuttfächern.
17. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Bibers</b> in der Oberen Isar mit ihren Auenbereichen, Bächen mit ihren Auenbereichen, Altgewässern und in den natürlichen oder naturnahen Stillgewässern. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichender Uferstreifen für die vom Biber ausgelösten dynamischen Prozesse.
18. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Mopsfledermaus</b> . Erhalt ungestörter Winterquartiere und ihres charakteristischen Mikroklimas sowie des Hangplatzangebots und Spaltenreichtums. Erhalt einer ausreichend hohen Anzahl von anbrüchigen Bäumen und Bäumen mit Specht- bzw. natürlichen Baumhöhlen.
19. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Gelbbauchunke</b> . Erhalt der Laichgewässer und der Landlebensräume, ihrer Vernetzung untereinander und mit den umliegenden Landhabitaten.
20. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von <b>Groppe</b> und <b>Huchen</b> und ihrer Habitate in naturnahen, strukturreichen Gewässerabschnitten.

- |   |
|---|
| 21. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des <b>Alpenbocks</b> , des <b>Gestreiften Bergwald-Bohrkäfers</b> sowie des <b>Scharlachkäfers</b> und ihrer Lebensräume mit artspezifisch geeigneten Bruthabitaten.    |
| 22. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des <b>Skabiosen-Scheckenfalters</b> und des <b>Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b> . Erhalt der nutzungsabhängigen Habitatbestandteile.                            |
| 23. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des <b>Frauenschuhs</b> und seiner lichten Wuchsorte in Buchen-, Kiefern- und Auenwäldern. Erhalt der Lebens- und Nisträume der Sandbienen aus der Gattung <i>Andrena</i> . |